

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zum Vergleich seien noch einige Schülerzahlen angeführt:

Jahr	Knaben	Mädchen	Summe
1812			84
1879/80	74	68	142
1907			223
1919	123	122	245
1922/23	117	104	221

Die Jahre 1913 und 1922 werden noch vielen Kindern in Erinnerung sein, nämlich das Passionspiel in St. Radegund. 1914 kam der Weltkrieg. Die Schulkinder wurden zu verschiedenen Arbeiten verwendet, so Brombeerblätter sammeln, Anfertigen von Wäsche, Wollachen, Schilfrohr und Lebensmittel sammeln. In den ersten Kriegsmonaten haben drei Schulkameraden durch Ertrinken den Tod gefunden. Die beiden Brüder Johann (elf Jahre) und Karl (neun Jahre) Albrecht vom Denk in Gundershausen und Hermann Wimmer (8 $\frac{3}{4}$ Jahre) vom Kellermeister in Gundershausen. Im Bräuweiher am Weinberg hat sie am 11. Dezember das Unglück ereilt. Eine Schülerbibliothek leistete gutes. 1923 wurde sie zum Teil neu angeschafft durch die Freigebigkeit der Angehörigen. 1890 wurde ein Suppenanstalt gegründet, die sich noch immer gut bewährt. Die Reihenfolge der Katecheten ist aus dem früheren Abschnitt zu ersehen.

Hier an dieser Stelle möchte ich meinen beiden Lehrern, Wenzel Reisch und Josef Hofmann, die mich für das Studium vorbereitet haben, meinen Dank aussprechen. Sie haben den Grund gelegt und ohne Grundfesten baut man kein Haus, sie haben also das wichtigste geleistet. Meine späteren Lehrer und Professoren haben dann weiter gebaut. Möge die Schule noch recht viel Gutes wirken. Die Früchte erzieht man meist an einer größeren Zahl von Studenten.

5. Die Herren von Ibm.

Es ist nicht leicht, über die Herren von Ibm etwas zu schreiben, da die Quellen wenig sind. Ich benützte besonders Braunauer Heimathefte und andere Quellen. Der Stammbaum ist nicht vollständig, weil ich ihn nur aus Urkunden zusammengestellt habe.

1. Wernhart 1070—90, 2. Nikard 1090—1120; dessen Söhne: Meinhard und Ernst (1100—39), Hermann, Rouprecht 1115, Altmann und Eberhart 1151. Söhne